

## Viergleisiger Ausbau der S 4 kommt so zügig voran wie ein Rollator

**Entsetzen** herrschte vor allem bei der SPD, den anderen war offenbar schon schmerzlich bewusst, was ein Vertreter des Wirtschaftsministeriums jetzt berichtete: Bei der S 4 sind trotz großer Auslastung kurzfristig keine Verbesserungen mehr zu erwarten.

**Mit den Optimierungen** zuletzt sei getan worden, was am notwendigsten ist, sagte Frank Kutzner, Verkehrsexperte des Ministeriums, jetzt im Planungsausschuss des Kreistags, wo es auch um die Schnellbusse ging. Das Programm sei abgerundet.

**Vor der Fertigstellung** der zweiten Stammstrecke sei ein Ausbau der S 4 bis Eichenau ohnehin nicht sinnvoll. Außerdem seien die Planungen dafür noch nicht sehr weit gediehen. Dieses Jahrzehnt, so der Sprecher, sei sicher noch notwendig, um alle Stufen der Vorbereitung zu durchlaufen. Danach müsse man mit einer Bauzeit von

vier bis fünf Jahren rechnen. Infrastrukturprojekte, namentlich der Gleisbau, seien eben außerordentlich schwierig.

**Im Hintergrund** werde außerdem gerade daran gearbeitet, die Pläne für den etwa 340 Millionen Euro teuren viergleisigen Ausbau zu optimieren. Denn eine erste Untersuchung hatte ergeben, dass er nur sehr knapp wirtschaftlich wäre.

**Vor allem die Wichtigkeit** der zweiten Stammstrecke betonte der Sprecher. Wenn diese in zehn bis 15 Jahren realisiert sei, könnten auf den Außenästen auch ohne Ausbau schon Verbesserungen möglich werden. Insgesamt habe die S-Bahn die Grenzen der Leistungsfähigkeit erreicht.

**Die SPD erinnerte** an frühere, nie erfüllte Versprechungen. Michael Schrodi glaubt deshalb, dass die Arbeit der Bürgerinitiative pro Ausbau nun nötiger sei als je zuvor.

**Norman Dombo** kommentierte sarkastisch: „Wenn ich Haare hätte, würden sie mir zu Berge stehen.“ Die FDP forderte, keine alte Wäsche mehr zu waschen. Auch Ulrich Bohde (50) aber ist bewusst: „Ich werde den Ausbau höchstens mit dem Rollator erleben.“



**„Wenn ich Haare hätte, würden sie mir zu Berge stehen“:** Norman Dombo (SPD) zum Stand der S4-Planung.

**Wie Kreis-ÖPNV-Papst** Herrmann Seifert indes tags darauf gegenüber dem Tagblatt durchblicken ließ, ist das letzte Wort zumindest in Sachen kurzfristige Verbesserungen noch nicht gesprochen. Eine Expertise von Bahnfachleuten stehe noch aus. Seifert: „Wir arbeiten daran.“